

Gute Erfahrungen konnten im Kreis Jüterbog, Bezirk Potsdam, gesammelt werden. Was ist im Kreis Jüterbog typisch für die Entwicklung der Kooperation zwischen den LPG Pflanzenproduktion und den LPG Tierproduktion?

Alle Schritte der Vertiefung der Arbeitsteilung zwischen Pflanzen- und Tierproduktion wurden stets mit einer Vertiefung der Kooperation und der sozialistischen Demokratie verbunden. Ausgangspunkt dafür ist die gründliche politisch-ideologische und ökonomisch-organisatorische Vorbereitung eines jeden Schrittes mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern.

In allen Etappen der gesellschaftlichen Entwicklung wurde die Zusammenarbeit von den Kooperationsräten Pflanzen- und Tierproduktion koordiniert. Im Territorium der LPG Pflanzenproduktion Oehna besteht dieser Kooperationsrat aus 18 Mitgliedern, darunter acht aus der LPG Pflanzenproduktion, je vier aus den beiden LPG Tierproduktion und zwei aus der ZGE Schweinemast. Das halten wir für richtig, weil damit gesichert wird, daß im Kooperationsrat nicht nur die Leiter mitarbeiten.

Im Kooperationsrat herrscht eine parteiliche, offene und kameradschaftliche Atmosphäre, die wesentlich zur Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen den Partnern beigetragen hat und es ermöglicht, auch schwierige und komplizierte Probleme zu meistern.

Die Erfahrung des Kreises Jüterbog zeigt, daß die Gestaltung richtiger Beziehungen zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion wesentlich von der Führungstätigkeit der Partei und der Leitungstätigkeit der staatlichen Organe im Kreis bestimmt wird.

Kampfkraft der  
Partei stärken

Im Beschluß des Politbüros vom 14. Februar 1978 über Lehren aus der Ernte 1977 lenkt die Parteiführung die Aufmerksamkeit der Bezirksleitungen, Kreisleitungen und Grundorganisationen nachdrücklich auf die Stärkung der Kampfkraft der Partei in den Genossenschaften, volkseigenen Betrieben und kooperativen Einrichtungen. Das ist von prinzipieller Bedeutung. Von der Stärke der Parteikräfte hängt in hohem Maße ab, wie es uns gelingt, die weiteren Aufgaben zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung und zur Annäherung der Lebensbedingungen des Dorfes an die Stadt bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu meistern.

Genosse Erich Honecker hat in der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen hervorgehoben, daß bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle der Partei weiter wächst. Um die Kampfkraft der Partei auch in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft weiter zu stärken, müssen wir den Kadern, ihrer systematischen Auswahl und Entwicklung, ihrer marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung stets große Aufmerksamkeit widmen.

Die Grundlagen für die politische, ideologische und wirtschaftliche Arbeit der Partei in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft zur Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1978 mit dem Blick auf den 30. Jahrestag der Gründung der DDR sind durch die Rede des Genossen Erich Honecker, die Beschlüsse des Zentralkomitees und des Politbüros gegeben. Jetzt geht es darum, diese Dokumente mit größten Ergebnissen für das weitere Erstarren unseres sozialistischen Staates zu verwirklichen.